

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 115

Rubrik: Mitteilungen der Verleiher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN DER VERLEIHER

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Neuigkeiten aus den Studios der 20th Century-Fox

Die Direktion der 20th Century-Fox hat alle Mittel darangesetzt, um mit ihrer Produktion für die kommenden Jahre die glanzvolle Filmliste von 1942/43 noch zu übertreffen. Die Fox hat daher keine Kosten gescheut, um sich die wertvollsten und interessantesten Filmstoffe zu sichern. Dazu zählen u. a. das neueste Werk John Steinbecks, des Autors von «Früchte des Zornes», der mit «The Moon is Down» einen neuen best-seller geschaffen hat. Das Studio hat für diesen Stoff allein die gigantische Summe von 300 000 Dollars bezahlt. Der Roman ist bereits in deutscher Sprache unter dem Titel «Der Mond ging unter» im Humanitas-Verlag erschienen. Weitere interessante Werke, die von der Fox erworben wurden, sind: «This Above All» (gleichfalls im Humanitas-Verlag unter dem Titel «Dir selber treu» erschienen), ferner «The Last Best Hope», eine Geschichte aus dem spanischen Bürgerkrieg, «The Song of Bernadette», «The Pied Piper», «The Meanest Man in the World», «The Immortal Sergeant», «My Friend Flicka» und andere mehr.

Die All-Star-Superproduktion der Fox «Tales of Manhattan» ist soeben an sämtliche Zweigstellen der Firma versandt worden. — Wir können also, wenn nicht zeitbedingte Umstände dies verunmöglichen sollten, auf eine baldige Ankunft dieses hochinteressanten Films in der Schweiz rechnen.

Die Fox, welche auf dem Gebiet des Technicolorverfahrens stets führend gewesen ist, hat beschlossen, in Zukunft 90 % ihrer Kurzfilme, so einen Großteil der «Terrytoons», der «Magic Carpets» und der

Dokumentarfilme, in Farben zu produzieren.

Die nächsten 4 Nummern der «March of Time», deren Verleihrechte die 20th Century-Fox kürzlich erworben hat, werden sehr aktuelle Themen behandeln. Darunter: «Die Front der G-Men», «Die freien Franzosen», «Amerikas Luftmacht», «Die strategische Bedeutung Spaniens».

Der bekannte Produzent der 20th Century-Fox, Darryl F. Zanuck, hat die Firma um Urlaub gebeten, da er als Colonel seinen Dienst in der Armee der U.S.A. antreten wird. — Colonel Zanuck wurde 1902 in Wahoo, Nebraska, geboren; er ist verheiratet und hat drei Kinder. Dieser fast unglaublich junge Direktor ist eine der sagenhaftesten Figuren Hollywoods und der bekannteste Entdecker von neuen Stars.

Der bekannte Regisseur John Ford hat die Studios der 20th Century-Fox verlassen, um in der Marine der Vereinigten Staaten seinen Dienst anzutreten. Nach den Nachrichten, welche die Zensur freigegeben hat, hat Commander Ford an der Schlacht bei den Midway-Inseln teilgenommen und einen Film des Gefechts für den Armeefilmdienst der U.S.A. hergestellt. Ford soll sich augenblicklich mit seinem Film in Washington befinden, um ihn den Behörden des Kriegsministeriums vorzuführen. Das Studio will alles versuchen, um für Commander Ford einen Urlaub zu erwirken, sodaß es ihm möglich sein wird, die Regie des neuen best-sellers von Steinbeck, «The Moon is Down», zu übernehmen.

Charles Laughton ist in New York eingetroffen, um der Premiere des Großfilms «Tales of Manhattan», in welchem er eine

bedeutende Rolle hat, beizuwohnen. Die Premiere wird in New Yorks größtem Kinotheater The Radio City Music Hall stattfinden. Es ist dies seit vielen Jahren das erste Mal, daß ein Film unserer Gesellschaft in New Yorks prominentestem Theater anläuft.

Die 20th Century-Fox hat den jungen Star Gene Tierney für eine weitere Saison verpflichtet. Der nächste Film mit Miss Tierney, der bei uns anlaufen wird, ist «Son of Fury», welcher sie uns in der Rolle eines jungen Mädchens der Südsee mit Tyrone Power als Partner zeigen wird. Auch Stan Laurel und Oliver Hardy, die beiden bekannten Komiker, werden wieder in den Studios der Fox arbeiten.

Von soeben fertiggestellten Filmen seien hier erwähnt: «The Loves of Edgar Allan Poe», der uns das Leben des bekannten amerikanischen Dichters zeigt. In den Hauptrollen: John Sheppard, Linda Darnell, Virginia Gilmore, Jane Darwell u. a. m. Ferner der Großfilm: «The Black Swan», der mit Tyrone Power und der erfolgreichen irischen Schauspielerin Maureen O'Hara, bekannt aus dem Spitzfilm «So grün war mein Tal», besetzt ist.

*

«Rise and Shine» ist der nächste Film mit Linda Darnell, den wir nach «Blutiger Sand» in der Schweiz sehen werden. Das Drehbuch basiert auf dem Roman «My Life and Hard Times» von James Thurber und ist ein heiteres Stück, das sich in der Welt des Fußballs bewegt. Linda Darnells Partner sind dieses Mal George Murphy, Jack Oakie und Walter Brennan.

Eine pikante Komödie mit Ginger Rogers, Adolphe Menjou und George Montgomery ist «Roxie Hart». Sie werden mit den Amerikanern über Amerika lachen!

Rita Hayworth, die Überraschung des Films «Blutiger Sand» wird in dem Musikfilm «My gal sal» mit Victor Mature, dem amerikanischen Charles Boyer, zu sehen sein. Das Drehbuch, dessen reizende



Publikum drängt sich vor dem Cinéma Rex, Zürich in der 4. Woche der Vorführung des Films «So grün war mein Tal».

La foule se presse pour la 4ème semaine de «Qu'elle était verte ma vallée» au Cinéma Rex, Zurich.

Geschichte von Theodor Dreiser geschrieben wurde, hat das Leben eines berühmten Schlagerkomponisten zum Thema gewählt.

Nach der Beendigung von «Moon Tide», wird uns die 20th Century-Fox Jean Gabin in dem Film «The night that shook the world» präsentieren.

Den jungen Roddy MacDowall, bekannt durch sein hervorragendes Spiel in der Superproduktion «So grün war mein Tal», werden wir nächstens in dem Großfilm «Son of fury» wiedersehen. Er wird dort die Rolle des jungen Benjamin Blake spielen, während Tyrone Power die Rolle des Erwachsenen übernehmen wird. Die bewegte Handlung führt von den Küsten Englands bis an die malerischen Inseln der Südsee.

Neuheiten bei der Nordisk

In dem Gustav Althoff-Film «Mit den Augen einer Frau» nach dem berühmten Roman von Zsolt von Harsanyi spielt Olga Tschechowa die Hauptrolle. Im Anfang des Films wird diese Rolle von ihrer Tochter Ada Tschechowa gespielt, während ihre Mutter sie in den reiferen Lebensjahren darstellt. Die weiteren Hauptdarsteller des Films, der von K. G. Külb nach einem gemeinsam mit Thea von Harbou geschriebenen Drehbuch inszeniert wurde, sind Gustav Fröhlich, Karl Martell, Ada Tschechowa, Marina von Ditmar, Hilde von Stoltz, Erika von Thellmann, Franz Schafheitlin u.a.m.

«Wir machen Musik» nennt sich eine lachende Ehetragödie, die Helmut Käutner mit Ilse Werner und Viktor de Kowa in Peter Igelhoff und Adolf Steimel zwei für die Terra inszenierte. Ilse Werner hat Filmkomponisten gefunden, die ihr so recht «nach dem Schnabel» Musik verschrieben. Und Ilse Werner erweist sich in allem als Meisterin, besonders das Pfeifen kann sie wie ein Gassenjunge. Des Kontrastes wegen, und auch damit man sich nach Eifersucht und Mißverständnis vertragen kann, erscheint Grethe Weiser auf dem Plan und zwar diesmal «auf sanft». Mit diesem musikbeschwingten Film wird die Terra eine Lanz für die gute Unterhaltungsmusik brechen.

Zarah Leander, die in ihrem letzten, so erfolgreichen Ufa-Film «Die große Liebe» den entscheidenden Schritt aus dem historischen Kostümumfeld in das Geschehen unserer Tage tat, hat jetzt mit den Aufnahmen zu einem neuen Ufa-Film «Damals...» begonnen, der ebenfalls in unserer Zeit spielt. Mit Hans Stüwe in der Rolle des Gatten gestaltet Zarah Leander das bewegte fast abenteuerliche zu nennende Schicksal einer Frau und Mutter. Lothar Brühne, der für die Musik verantwortlich zeichnet, schrieb für Zarah Le-



«Zurück auf dem Weg»

Verleih: Neue Coram Film A.G., Zürich.

ander zwei Chansons. Regisseur ist Rolf Hansen.

Den neuen Berlin-Film «Großstadtmelodie», den Wolfgang Liebeneiner mit Hilde Krahl, Werner Hinz und Karl John in den Hauptrollen inszeniert, wird Peter Kreuder als Komponist betreuen und als beliebter melodischer Rhythmusiker versuchen, das jagende Tempo einer Großstadt in einer arteigenen Musik zu gestalten. An der Kamera steht der bekannte Kammermann Richard Angst.

Irene von Meyendorff, Fita Benkhoff und Hilde Seipp sind es, die mit ihren verschiedenen Temperaturen ganz besonders reizvoll das weibliche Element in dem Bavaria-Film: «Johann» mit Theo Lingens als Träger der Titelrolle und R. A. Stemmle als Spielleiter, zur Geltung bringen. Drei schöne Frauen — drei Temperaturen — drei interessante Blickpunkte in dem Bavaria-Film «Johann», nach dem gleichnamigen Theaterstück von Theo Lingens.

Der neueste Film der Praesens «Der Schuß von der Kanzel»

Ermutigt durch den Erfolg und die gute Aufnahme des Filmes «Die mißbrauchten Liebesbriefe» hat die Praesens-Film es gewagt, wiederum eine Novelle aus der Schweizer-Literatur «Der Schuß von der Kanzel» von C. F. Meyer zu verfilmen. Diese Dichtung, ein Kleinod innerhalb unseres heimischen Schriftguts, eignet sich ausgezeichnet für den Film. Die flüssige Handlung, der köstliche Humor und das landschaftliche Milieu ermöglichen eine Story, die darstellerisch überzeugend und in der Stimmung gemütvoll auf dem Filmstreifen festgehalten werden konnte. Die ausgesuchten landschaftlichen Ausschnitte verleihen diesem neuen Schweizerfilm eine natürliche und wohlende Echtheit. Wer Freude hat am Althergebrachten und am Alten, kommt auf seine Rechnung. Auf die Dekorationen seien es Täfer, Möbel,

Ziergegenstände oder Gebrauchsutensilien wurde von Robert Furrer die größte Sorgfalt verwendet.

Ein schwieriges Problem stellte sich auch in der Rollenbesetzung. Die typischen meyerschen Charakterköpfe, die in der Novelle als Hauptpersonen auftreten, bedingten eine sorgfältige Auswahl und Rollenverteilung unter unseren einheimischen Künstlern. Es wirken mit: L. Berti, Emil Hegetschweiler, Adolf Manz, Fred Tanner, Jacob Sulzer, Max Werner Lenz, Zarli Carigiet, Mathilde Danegger, Max Knapp und für die Leinwand neu Irene Naeff, die gleich die weibliche Hauptrolle innehat. Regie führt Leopold Lindberg, an der Kamera Emil Berna, Drehbuch von Richard Schweizer, Musik von Robert Blum.

Welches Lichtspieltheater würde jungem strebsamem Berufssphotographen die Gelegenheit bieten, sich als Operateur ausbilden zu können?

Offerten erbeten an Guido Wormstetter, Photograph, Bremgarten 6.

Kinofachmann, bewandert in allen Fragen der modernen Kinematographie, junge strebsame Kraft, sucht

Tonfilmtheater in mittlerer oder größerer Stadt der deutschen Schweiz zu übernehmen. Offerten unter Chiffre Nr. 493 an Schweizer Film Suisse, Rorschach.

Tongeräte 1 bis 2 Stück, noch gut erhalten, mit rollender Filmlaufbahn (Occasion) zu kaufen gesucht.

Offerten sind erbeten unter Chiffre Nr. 428 an den Verlag des Schweizer Film Suisse, Rorschach.

Occasionalen: **Ernemann VII und VII B**, sowie eine **Euro G, Bauer B 8**, sowie eine Erchovier günstig zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre OF 5224 S an Orell Füssli-Annonsen, Lausanne.